

# Deutschland sucht die Super-Spitze

## 2. Hembacher Zukunftsgespräch

23.09.2019



**periculum** @periculum13 · 4. Apr.

Erst für die Urheberrechtsreform sein, dann im EP dagegen stimmen und im BT wieder dafür sein. @spdbt

#Heuchelei #Artikel13 #Article13 #Article17 #SPD #NieMehrSPD #NieMehrCDU



3



**Timo Wölken** @woelken · 5. Apr.

Und trotzdem, wir haben die #Artikel13 Abstimmung mit knapp 5 Stimmen verloren. Ich hätte mir auch ein anderes Ergebnis gewünscht. Ich verstehe alle, die enttäuscht & sauer sind. Aber ist #NieMehrSPD wirklich angebracht, wenn alle #SPD Abgeordneten im EP euch zugehört haben?

140 65 1,3 Tsd.

Diesen Thread anzeigen



**Timo Wölken** @woelken · 15. Apr.

In 5 Minuten geht's los.  
twitch.tv/Woelken  
Eure Fragen zu #Artikel13 #Artikel17 #Uploadfilter #NieMehrSPD #NieMehrCDU #copyright und überhaupt. Bis gleich!



woelken - Twitch  
Endlich wieder im Parlament. Chaos in der EU  
twitch.tv



**Jörg Tauss** @tauss · 21. Mai

Antwort an @katarinabarley

Selbst nette europäische Verwandtschaft ändert aber leider nichts an individueller Unfähigkeit. Die Beweise vom § #219a bis hin zum Thema #Uploadfilter sind hinreichend erbracht, werte @katarinabarley . #NieMehrSPD

3 5 26



**johnw00t** @johnw00t · 21. Feb.

Klimaschutz, Digitalisierung, Paragraph #219a, #Artikel11 und #Artikel13 ... Die CDU gibt sich fortschrittsfeindlich wie eh und je. Wo will die GroKo noch überall versagen? #NieMehrCDU #NieMehrSPD

1 2 4



**Foerbs** @Faerby1006 · 14. Feb.

6/6 Es gibt wirklich wenig was mich so zur Weißglut treibt wie die realitätsferne @CDU und die Rückgrat lose @spdbt .

#artikel13 #NieMehrCDU #SaveYourInternet #FridaysforFuture #KohleausstiegJETZT #219a #218mussweg #MyBodyMyChoice #NiemehrSPD

1 2

#DieseJungenLeute



**jojoclub** @jojoclub · 3. Sep.

Mein Reden. Aus meiner Sicht hilft nur eine soziale und ökologische **Bewegung**, die

- a) politisch agiert und zu Wahlen antritt - wie eine **Partei**
- b) Bedürftige konkret unterstützt - wie ein Wohlfahrtsverband
- c) den Protest auf die Straße trägt - wie **FFF**

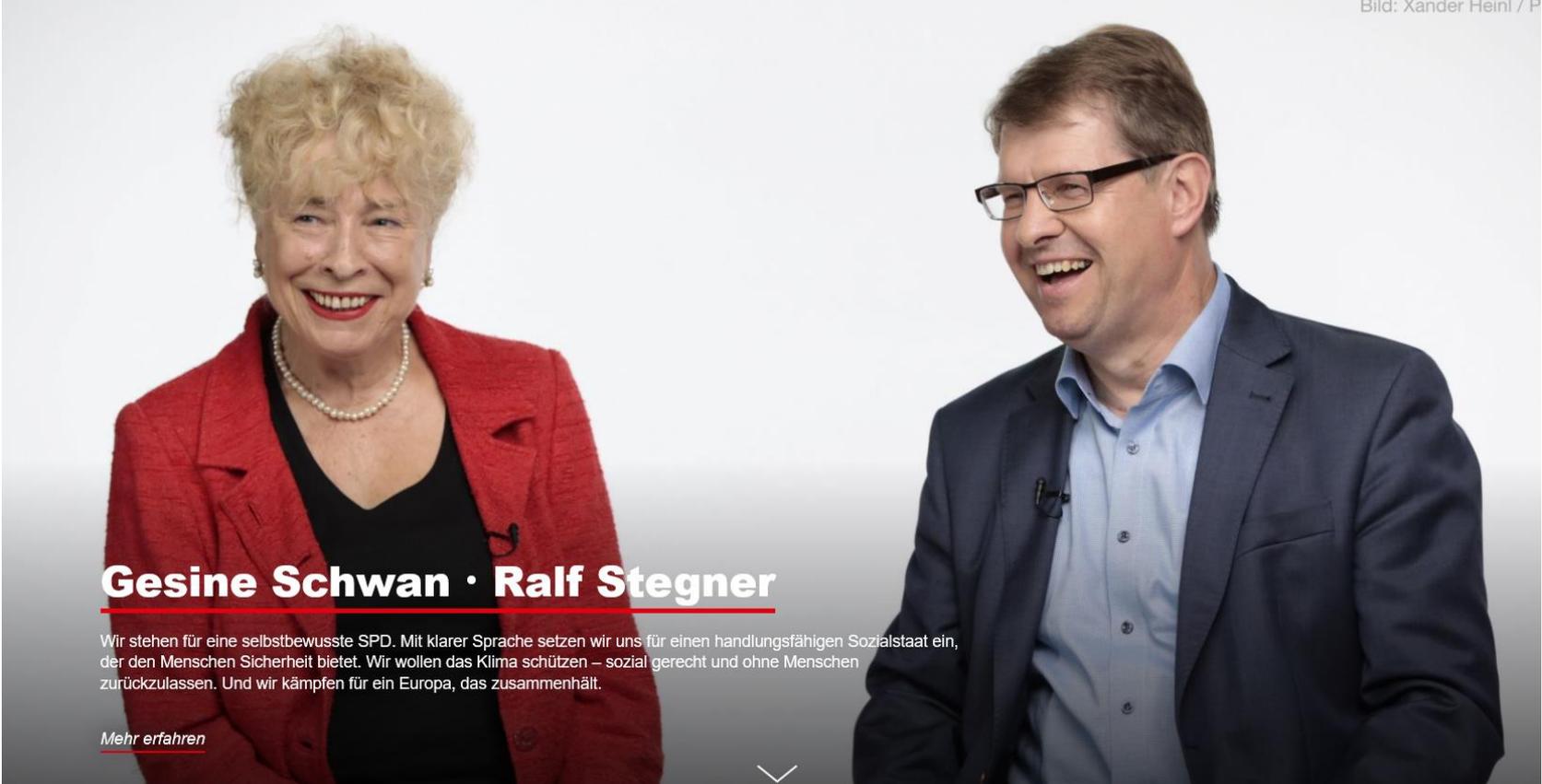


**Cat in Chief** @CatInChief · 2. Sep.

Ich bin nicht sicher und schreibe ins Unreine.

Aber: brauchen wir nicht spätestens jetzt eine Gesamtüberlegung, wie wir die verschiedenen Kämpfe zusammen führen, zuspitzen und klar machen, dass "Weiter so" endgültig in die ökologische und faschistische Katastrophe führt?

[Diesen Thread anzeigen](#)

A professional studio portrait of two individuals, Gesine Schwan and Ralf Stegner, against a plain light grey background. Gesine Schwan, on the left, is an older woman with short, curly blonde hair, wearing a bright red blazer over a black top and a pearl necklace. She is smiling broadly. Ralf Stegner, on the right, is a man with short brown hair and glasses, wearing a dark blue suit jacket over a light blue button-down shirt. He is also smiling and looking towards the left. The overall mood is positive and professional.

## **Gesine Schwan · Ralf Stegner**

Wir stehen für eine selbstbewusste SPD. Mit klarer Sprache setzen wir uns für einen handlungsfähigen Sozialstaat ein, der den Menschen Sicherheit bietet. Wir wollen das Klima schützen – sozial gerecht und ohne Menschen zurückzulassen. Und wir kämpfen für ein Europa, das zusammenhält.

Mehr erfahren



**Kurze Zwischenfrage:**

**Welche fünf Dinge hat Ralf Stegner mit  
Karl Lauterbach gemeinsam?**











standhaft  
sozial  
demokratisch

## STANDHAFT SOZIAL DEMOKRATISCH

Saskia Esken und Norbert Walter-Borjans. Das Tandem für den SPD-Parteivorsitz.





**Wir treten an als  
Doppelspitze für den  
SPD-Vorsitz.**

**Mit Herz und Haltung.  
Gemeinsam den Aufbruch  
wagen.**



The SPD logo, consisting of the letters "SPD" in white on a red square background, is located in the top right corner of the page.

SPD

**Team** Geywitz Scholz

A larger version of the SPD logo, with the letters "SPD" in white on a red square background, is centered on the page.

SPD

[ÜBER UNS](#) [TERMINE](#) [PRESSE](#) [KONTAKT](#)

A photograph of two people, a woman on the left and a man on the right, smiling. The woman is wearing glasses and a patterned jacket. The man is wearing a blue suit jacket over a white shirt. They are standing in front of a blurred green background.

Für eine SPD, die wieder stolz auf sich sein kann.



A photograph of two people, a woman on the left and a man on the right, sitting on a wooden bench. The woman has blonde hair and is wearing a light-colored blazer over a white lace top. The man has grey hair and is wearing a blue button-down shirt. The background is a rustic wooden wall.

**Hilde Mattheis**  
**Dierk Hirschel**

#machtsozialdemokratiemöglich

**Wir kandidieren für den Parteivorsitz der SPD**



KANDIDATUR FÜR DEN  
SPD PARTEIVORSITZ

**NINA SCHEER &  
KARL LAUTERBACH**

**SOZIAL.  
ÖKOLOGISCH.  
KLAR.**

ZUR KANDIDATUR





Lasst uns reden

# Die Positionen zu Hartz IV

Quelle: Artikel in nd, Wer will Hartz IV abschaffen?

Das SPD-Casting für den Parteivorsitz läuft. Die Kandidaten im Grundsicherungs-Check

Finanzminister Olaf Scholz und die ehemalige Brandenburger SPD-Generalsekretärin Klara Geywitz gelten als Duo, das es beim Casting bis zur Stichwahl oder weiter schaffen könnte. Doch große Veränderungen in Hinsicht von Hartz IV ist von den beiden nicht zu erwarten. Knapp heißt es auf »nd«-Anfrage nur, dass man sich an Nahles »Sozialstaat 2025«-Papier orientieren wolle. »Dieses Konzept ist für uns die Grundlage unserer Position in all diesen Fragen.« Regelsatzerhöhung? Abschaffung der Sanktionen? Fehlanzeige. Das verwundert nicht, Olaf Scholz hatte schließlich 2003 als Generalsekretär für die Arbeitsmarktreform geworben und das Projekt jahrelang verteidigt. Der »FAZ« hatte er 2007 sogar gesagt, er halte die Aussage für »plausibel«, dass die Agenda 2010, die soziale Marktwirtschaft gerettet habe.

Auch dem Duo aus Christina Kampmann und Michael Roth werden gute Chancen ausgerechnet, im Vorsitzendenrennen weit zu kommen. In ihren Auftritten geben sie sich modern und frisch. Können sie auch beim Thema Hartz IV Aufbruch verkörpern? »Wir wollen Hartz IV überwinden«, schreiben sie dem »nd«. Gleichzeitig gehen sie inhaltlich kaum über das vorhandene Sozialstaatskonzept hinaus. Sie stünden »ohne Wenn und Aber« hinter dem Papier, sagen sie. Sanktionen wollen sie in Linie mit Nahles-Konzept nur abmildern. Beim Regelsatz setzen sie hingegen leichte eigene Akzente: »Wir treten für eine Erhöhung der Regelsätze ein, um ein menschenwürdiges Existenzminimum zu gewährleisten. Konkret haben wir bereits vorgeschlagen, dass der Anteil des Regelsatzes für Internet und Telefon erhöht werden soll.« Bleibt es aber nur bei einer Erhöhung des Telekommunikationsanteils, wären das nur wenige Euro. Die Forderung der Sozialverbände, dass es mindestens 150 Euro mehr sein sollten, machen sie sich also nicht zu eigen. Kindergeld wollen sie hingegen künftig nicht mehr auf den Regelsatz anrechnen. Das wäre tatsächlich eine positive Veränderung.

Ralf Stegner, der mit der Politologin Gesine Schwan antritt, sagte »nd«. »Hartz IV ist eine in seiner Gesamtheit überholte Gesetzgebung, die nicht den heutigen Anforderungen an soziale Sicherung und an Integration in den Arbeitsmarkt entspricht.« Allerdings machen er keine Angaben dazu, ob sein Team den Regelsatz erhöhen will. Äußerst blumig heißt es nur, dass stets das »Existenzminimum abgedeckt werden« müsse. An Sanktionen will auch das Duo teilweise festhalten. Generell verweisen auch diese beiden eher Parteilinken auf das Sozialstaatskonzept und die schon laufenden Bemühungen des Arbeitsministers Hubertus Heil. Eine wirkliche Kursabkehr zur bisherigen SPD-Politik ist bei den beiden damit nicht zu erwarten.

Auch der niedersächsische Innenminister Boris Pistorius und die sächsische Integrationsministerin Petra Köpping zeigen wenig Ambitionen bei der Reform der Reform. Zwar wollen auch sie Hartz IV zu einem Bürgergeld umbenennen, und die härtesten Sanktionen abschaffen, doch die Tonalität ist fast die gleiche wie zu Gerhard Schröders Zeiten: »Steuerzahler\*innen und Leistungsbezieher\*innen haben allerdings einen Anspruch darauf, dass Leistungen nicht missbraucht werden. Deshalb muss es Mitwirkungspflichten geben, die gegebenenfalls auch mit Sanktionen durchgesetzt werden können.«

Das Duo »NoWaBo« (Norbert Walter-Borjans) und Saskia Esken macht hingegen eindeutige Ansagen zu dem Thema Hartz IV - sie gehen deutlich weiter als das Sozialstaatsprogramm, das der bisherige Parteivorstand beschlossen hat. Sie fordern eine Abschaffung aller Sanktionen für Hartz IV-Empfänger\*innen: »Dass man ihnen Sanktionen androht, ist eine Beleidigung für Menschen. Damit wollen wir aufräumen.« Auch in puncto Regelsatzhöhe wollen sie scheinbar Veränderungen. »Die Regelsätze müssen sich im Übrigen am Existenzminimum orientieren. Das muss sich an den tatsächlichen Bedarfen und Kosten orientieren und darf nicht künstlich klein gerechnet werden«, sagen sie »nd«. Konkrete Aussagen dazu, wie viel das ist, machen sie hingegen nicht.

Die Parteilinken Hilde Mattheis und Dierk Hirschel haben von Tag eins ihrer Kampagne deutliche Ansagen gemacht: »Wir wollen Hartz IV nicht nur abschaffen, sondern uns auch entschuldigen«, sagte Mattheis bereits auf der Vorstellungspressekonferenz. Als einiges Team haben sie zum Thema sogar ein eigenes Positionspapier erarbeitet. Ihr Konzept ist detailliert und listet, orientiert an den Vorschlägen des DGB und des Paritätischen Wohlfahrtsverbands, acht Maßnahmen auf. Darunter die Anpassung der Zumutbarkeitsregelungen bei ALG II an ALG I. »Als zumutbar gilt in Zukunft nur noch nicht-prekäre, tariflich beziehungsweise ortsüblich bezahlte Arbeit«, so die Idee. Kein anderes Team nennt diesen Punkt, auch in den bisherigen Reformvorschlägen der SPD fehlt er. Zudem wollen sie den Satz erhöhen: Sie schlagen die Einführung eines »Mindestarbeitslosengeldes« vor, das »oberhalb der Grundsicherung für Alleinlebende« liegen soll. Die Höhe bleibt jedoch ungenannt. Zudem wollen sie ein »Arbeitslosenanschlussgeld«. Es soll Beschäftigten gezahlt werden, die 24 Monate sozialversicherungspflichtig gearbeitet haben, und 58 Prozent des letzten Nettolohns umfassen soll. Finanziert werde das aus Steuermitteln.

Auch Gesundheitsexperte Karl Lauterbach und die Umweltpolitikerin Nina Scheer wollen über die bisherigen Bemühungen der SPD hinausgehen. »Wir brauchen eine sanktionsfreie Mindestsicherung, etwa ein Bürgergeld, das denen hilft, die Unterstützung brauchen und das statt mit Sanktionen mit positiven Anreizen funktioniert«, sagten sie dem »nd«. Sprich: Sie wollen die Sanktionen abschaffen. Zur Begründung sagen sie: »Die Sanktionen werden als demütigend und willkürlich empfunden und bringen nichts für den Arbeitsmarkt. Das gilt erst recht für verschärfte Sanktionen gegen junge Leute. Das schürt Ängste und wirkt der Integration in den Arbeitsmarkt entgegen.« Allerdings äußern sich die beiden nicht zur Höhe des Regelsatzes.



Lasst uns reden

# Die Ideen zur Parteireform

Mehr Einfluss von unten und außen sowie und eine schlankere Führungsstruktur: Das Bewerberduo will die Organisation der Partei kräftig umkremeln. **Statt sechs soll es nur noch zwei Vizeposten geben, die Basis soll per Los in den Vorstand einziehen und Nicht-Mitglieder sollen ein Fünftel der Wahllistenplätze** besetzen – so steht es in einem Positionspapier des Duos.

Dazu wollen Kampmann und Roth das **Parteipräsidium**, das laut Satzung die "laufende politische und organisatorische Geschäftsführung" übernimmt, **abschaffen**. Das bringe "mehr Handlungsfähigkeit" und mache die Entscheidungsfindung transparenter, heißt es in dem Papier. Zugleich soll der Vorstand anders aufgestellt werden: **Statt aktuell sechs soll es lediglich zwei Vizevorsitzende** geben – für "mehr Sichtbarkeit" und "klarere Führungsstrukturen". **Ein Drittel des Parteivorstands soll "aus der kommunalen Familie kommen"**.

**Zwei Plätze im Vorstand sollen zudem per Los für jeweils ein Jahr an Basismitglieder vergeben werden, die von ihrem Ortsverein nominiert wurden.** Eine "Plattform für neue Ideen" soll es außerdem allen Sozialdemokraten ermöglichen, dem Vorstand Vorschläge zu machen, die "garantiert nach spätestens sechs Wochen" beantwortet werden. Bei Gesprächen mit der Basis hätten viele Mitglieder gesagt, "dass sie mehr Mitsprache wollen", sagte Kampmann. (Quelle: Online-Artikel auf t-online.de vom 27.08.19)

↻ Saskia Esken hat retweetet



**Joris Niggemeier** @NiggemeierJoris · 13 Std. ▼

"Wie geht es weiter mit sozialdemokratischer Digitalpolitik, @EskenSaskia?"

Saskia hat 2005 das erste Digitalprogramm der @spdde erarbeitet. Für #unsereSPD schlägt sie jetzt ein digital unterlegtes und digital und gemeinsam erarbeitetes (!) Grundsatzprogramm vor. Richtig so!



(Tweet zur Regionalkonferenz)

Junge, neue Mitglieder empfinden unsere Strukturen oft als altbacken und unattraktiv, als intransparent und abweisend. Viel zu schnell verpufft dann ihre anfänglich große Motivation, sich einzubringen. Manche ziehen sich zurück, andere treten frustriert wieder aus.

Wir schlagen vor, mit der Wahl des neuen Parteivorstands drei Themenforen zu den Themen Klimawandel, Sozialpolitik und Digitalisierung in einem Pilotversuch zu erproben. Die Mitarbeit in onlinebasierte Themenforen und die „klassische“ Ortsvereinsarbeit schließen sich dabei nicht aus – im Gegenteil.

### **Meinungsbildung und politische Arbeit über digitale Plattformen sichtbar machen**

Unser Antragswesen ist frustrierend und nicht gerecht. Traditionell erarbeiten wir die Positionen und Haltungen unserer Partei in Debatten, die zu Anträgen und ggf. Beschlussfassungen in Parteigremien führen. Wie dieses Antragswesen „funktioniert“, ist für viele Mitglieder undurchsichtig. Andere kennen die Strukturen und erarbeiten regelmäßig Anträge für die Parteitage. Daraus ergibt sich ein ungutes Ungleichgewicht der Mitwirkung. Wir schlagen deshalb vor, dass Anträge auf allen Ebenen künftig über eine digitale Plattform eingereicht werden können, im Idealfall schon als Entwurf.

(Quelle: Saskia Esken und Khalil Bawar im vorwärts)

## Was wollen Sie beide in Ihrer Partei verändern?

Wir haben in der SPD sklerotische Strukturen. Wir machen es den Leuten total schwer, ihre Ideen so zu artikulieren, dass sie das Gefühl haben, von uns gehört zu werden. Das beginnt bei den Ortsvereinssitzungen, die für jüngere Mitglieder wenig attraktiv sind, und endet noch nicht bei den komplizierten Leitanträgen für Parteitage, die meistens keinerlei Einfluss haben. Die Parteistruktur ist in die Jahre gekommen. Wir brauchen jetzt eine volle Demokratisierung in der Partei, auch für Leute, die nicht Mitglieder sind, aber mit uns reden wollen.

alterschwach · gebrechlich · greis · greisenhaft · senil  
· sklerotisch · geriatrisch (fachspr.) · alt und klapprig  
(ugs.)

#### ASSOZIATIONEN:

- sehr alt · alt wie Methusalem · (ein) biblisches Alter (haben) · ...
- Greisenalter · Hochbejahrtheit · Hochbetagtheit · ...

## **Klingbeil will straffere Parteiführung und mehr Bürgernähe**

SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil möchte den Parteivorstand verkleinern. Daneben soll es Onlineforen und mehr lokale Präsenz geben.

Der aktuell 45-köpfige Parteivorstand habe noch vor zwei Jahren aus 35 Mitgliedern bestanden. „Und da die SPD nun voraussichtlich eine Doppelspitze bekommen wird, brauchen wir auch keine sechs stellvertretenden Parteivorsitzenden mehr.“

Um Beteiligungsangebote jenseits der klassischen Ortsvereine zu schaffen, forderte Klingbeil Themenforen im Internet, in denen sich SPD-Mitglieder inhaltlich einbringen und darüber auch ein Antragsrecht bei Parteitag haben sollen. Auch Online-Befragungen der Mitglieder solle es regelmäßiger geben. Zudem müsse die Partei ihre Mandats- und Funktionsträger mehr in die Pflicht nehmen.

„Wir werden den SPD-Abgeordneten und Funktionsträgern stärker abverlangen, dass sie in ihren Orten ansprechbar und präsent sind, etwa durch Hausbesuche oder Diskussionsveranstaltungen“, sagte Klingbeil.

■ #SaskiaNoWaBo

<https://standhaft-sozial-demokratisch.de/>

Facebook: Standhaft Sozial Demokratisch, Saskia Esken

Twitter: @EskenSaskia @NowaboFM @SaskiaNoWaBo

■ #kampmannroth

<https://www.herz-und-haltung.de/>

Twitter: @c\_kampmann @MiRo\_SPD

■ #SozialÖkologischKlar

<https://sozial-oekologisch-klar.de/>

Facebook: Nina Scheer, Karl Lauterbach

Twitter: @NinaScheer\_SPD @Karl\_Lauterbach

■ #teamgeywitzscholz

<https://www.teamgeywitzscholz.de/>

Facebook: Klara Geywitz, Olaf Scholz

Twitter: @KlaraGeywitz @OlafScholz

■ #TeamSPD Petra Köpping & Boris Pistorius

<https://unsere.spd.de/kandidierende/koepping-pistorius/>

Facebook: Petra Köpping, Boris Pistorius

Twitter: @Koepping @BorisPistorius

■ #TeamSchwanStegner

<https://www.leidenschaftlich-echt-sozialdemokratisch.de/>

Facebook: Gesine Schwan, Ralf Stegner

Twitter: @GesineSchwan @Ralf\_Stegner

■ #machtsozialdemokratiemöglich

<http://www.mattheishirschel.de/>

Facebook: Hilde Mattheis, Forum Demokratische Linke 21

Twitter: @HildeMattheis @DierckHirschel

**VIELEN DANK**